

# Krise und Volksgesundheit

Autor(en): **Société des Nations**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **37 (1932-1933)**

Heft 14

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-312759>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Krise und Volksgesundheit.

Die Weltkrise hat eine derartige Zunahme erfahren, dass die Volksgesundheit durch dieselbe ernstlich bedroht wird. Die Gesundheitskommission des Völkerbundes hat darüber Bericht erstattet. Dieser Bericht stellt fest, dass 1931/32 50 bis 60 Millionen Menschen mehr oder weniger durch Arbeitslosigkeit betroffen sind und dass seit Ende 1932 weitere 20 bis 25 Millionen gänzlich Arbeitsloser dazu gekommen sind.

Diese Zahlen sind indes weit davon entfernt eine klare Vorstellung zu geben von den sozialen Nöten, welche durch die Krise hervorgerufen sind.

Die unmittelbaren Folgen derselben zeigen sich in ungenügender Ernährung. Die Lage ist in manchen Ländern derart, dass sich die Arbeitslosen so von Mitteln entblösst sehen, dass sie sich nicht mehr das Minimum der zur Erhaltung der Gesundheit notwendigen Nahrung verschaffen können. Dieser den Körper schwächende Nahrungsmangel bildet die Ursache der Anfälligkeit für Krankheiten und vor allem für die Tuberkulose, aber sehr oft auch für Geisteskrankheiten. Die Krise hat ferner die Frage nahegelegt, wie die Arbeitslosen, die in Kolonien oder in Siedlungen wohnen, von der öffentlichen Gesundheitsfürsorge erreicht werden könnten, während gleichzeitig die für diese Zwecke zur Verfügung stehenden Mittel abnehmen.

Die Gesundheitskommission des Völkerbundes bemüht sich die Auskünfte über die gesundheitliche Gefährdung der Arbeitslosen zu sammeln und zu ordnen und Massnahmen vorzubereiten, welche geeignet sind, die Volksgesundheit in der Krisenzeit zu wahren. Da diese Frage in engem Zusammenhang steht mit der Arbeitslosigkeit, hat sich die Gesundheitskommission des Völkerbundes mit dem Internationalen Arbeitsamt zu gemeinsamer Lösung des Problems in Verbindung gesetzt. *Société des Nations. Informations.*

## Stiftung der Erholungs- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins.

Die diesjährige Ausweiskarte hat mit verhältnismässig wenigen Ausnahmen eine recht erfreuliche Aufnahme gefunden. Wir möchten an dieser Stelle auch allen Gebern einer Sondergabe den wärmsten Dank aussprechen.

Trotz den rechtzeitigen Vorbereitungen zur Herausgabe der Ausweiskarte, ergeben sich infolge verspäteter Eingaben der Interessenten nach dem Drucke immer wieder Neuerungen und Abänderungen. Wir bitten die Karteninhaber von folgenden Ergänzungen Kenntnis zu nehmen:

*Ascona*: Auf Abonnementen für Eintritt ins Strandbad, Kabinen, Tennisplätzen, Bootfahrten und auf allen Festen und Bällen, die dreimal in der Woche während der Saison organisiert werden, 10 bis 20% Ermässigung, je nach der Zeitdauer des Aufenthaltes.

*Zürich*: Licht-, Luft- und Sonnenbad des Naturheilvereins, Zürich: Da die Billettaxen für jedermann reduziert wurden, fällt nun eine Ermässigung für uns dahin.

*Automobil AG., Gunten-Sigriswil*: Die Ermässigungen erstrecken sich nicht nur auf die Strecke Gunten—Sigriswil, sondern auf alle Kurse, die von dieser Automobilgesellschaft betrieben werden, also auch auf die Strecke: Sigriswil—Schwanden und Oberhofen—Krinde.